

No. 1677. 2868

~~4959~~

Rechnung

Der Kemptelsochrenten auf Christbescherung samt
Usula Erbstellen zu Grafsvoigtsberg.

Jung Pfälz.

61

0



18.754111

40

Es ist die eigentliche Erziehung
 des Menschen zu einem auf dem
 geistlichen Stande beruhenden
 Leben, will ich nicht weniger, zum
 allgemeinen Nutzen, doch für den,
 mit dem Pöbel. Dagegen man
 ihn bekämpft. Dagegen, aller
 seiner Aufzucht zu vermeiden.

Der jedes Mal eine müß
 es dem Leben zu sein,
 das ein jeder der möglichst gleich
 für seinen Gang zu vermeiden liegt,
 weil die Möglichkeit in
 der Welt zu sein mit dem Pöbel,
 d. h. mit Kraft und Lust, wobei
 der Friede.

Dieser Zweck von einem
 Leben zu sein, wie es möglich
 ist, ist nicht bei dem Pöbel,
 wo die die Natur zu vermeiden
 werden, was, da die Welt in
 diese sich befindet, doch nur mit
 dem Pöbel zu vermeiden, wenn

möglichst gleichförmigen Gang
zu erzwingen.

Das allgeringste Geyser-
mittel der Art ist wohl das
Fenestruer, welches auf der Fab-
rik von personelle wiffitzgen wüß,
sich seine Wirkung mitzueffor-
ten; wüßend auf der Natur
beide wolle das Red selbst schon
als Fenestruer angesehen werden
kann. Diese Feinstückung ist, wie
mit der Augenbeobachtung möglich,
sich bei Professoren mit Wange-
lager möglich, indem bei der
übrigen das Fenestruer schon
durch das Vertheilung aussetzt
wird.

Da eine genauere bei dem
Lagerbau angeschlossen werden
zum Gebrauche der Professoren
angesehen werden kann, so sucht ab-
sich, wie ist dem möglich, die
Gleichförmigkeit des Ganges der
Masse zu bewahren, wenn

Mutwillig- und Professoren-Berichte
mit einem Feile Professor, d. s. man
die letzten die Falschheit der
aufbauen beliebt.

Die gemeinen Professore
Satzung findet man, sagt die
gleichförmige Gung die Professoren
sich begünstigt sind, wenn man
immerwährend sein Haupt
aufstehen läßt, als möglich, weil
kein Abfall oder Angriff
nicht Haupt die Veränderung
die Luft weniger bedient ist.
Das dritte und letzte Mittel,
was sich zu diesem Zwecke
bei den Professoren zu Gebra
ucht, ist die Konstruktion der
Stablinge. Da man aber wegen
der Unbegreiflichkeit eines Aus
sagen nicht Haupt, wenn
die Stablinge auf dieser Linie
man Linie gestaltet ist, nicht
bis in die für die Stablinge
die Dämmung vereinigen lassen

kurz, so hat man immer die
höchste Linie im Dählingszug
der Steinbrüche gestalltet.

Sind die immerseufenden im
Aufstiegen begriffener Haupt
 N , die Stützzeit $= n$, und die
Anzahl der Stundenzeiten der
Felsen $p.m. = u$, so folgt die
Anzahl der Dählings der Höhe
 $= Nn$, und die Zeit vom Aufsteig-
en zum Hauptall bis zum
Wegfall folgende

$$t = \frac{60}{un};$$

die Zeit des Aufstiegs

$$t_1 = \frac{N_1}{N} t;$$

deser die Zeit zum Zurückfallen
und Weger der Hauptall

$$t_2 = t - t_1$$

$$= \frac{N - N_1}{N} \cdot \frac{60}{un}$$

Die Zeit des Zurückfallens ist
aber, wenn h die Stützzeit über
den

$$t_3 = \sqrt{\frac{2h}{g}}$$

Insall muß

$$\frac{N_1 \cdot N_2}{N} \cdot \frac{bc}{an} > \sqrt{\frac{b}{c}}$$

oder

$$N_1 < \left(1 - \frac{an}{bc} \sqrt{\frac{b}{c}}\right) \cdot N$$

Da $DH = h = DK_1$, so folgt, wenn

$$CD = a$$

$$h = \frac{2\pi}{n} \cdot \frac{N_1}{N}$$

oder eingesetzt

$$a = \frac{2\pi N}{2\pi N_1} \cdot h$$

oder umgekehrt

$$a > \frac{nh}{2\pi \left(1 - \frac{an}{bc} \sqrt{\frac{b}{c}}\right)}$$

wofür wir gemächlich

$$a = \frac{nh}{4} \text{ nehmen, und}$$

die Länge des Stablings

$$l = \sqrt{a^2 + h^2} - a + 1''$$

Bei dem Aufsetzen des

Stablings war:

$$N = 15, n = 4, u = 12, l = 8'', a = 15''$$

man erhält

$$\begin{aligned} h &= \sqrt{(l+a-1)''^2 - a^2} \\ &= \sqrt{(8+15-1)''^2 - 15^2} \\ &= (22^2 - 15^2)''^{\frac{1}{2}} \\ &= 16,4'' \end{aligned}$$

Für die Drahtlänge gemächlich

$$\text{ist } h = 16''$$

Die Werte bestimmt sich

$$\begin{aligned} N_1 &= \frac{n \cdot N_k}{2 \cdot v \cdot a} \\ &= \frac{4 \cdot 15 \cdot 16}{2 \cdot 3 \cdot 1416 \cdot 15} \\ &= \frac{32}{3 \cdot 1416} \\ &= 10; \end{aligned}$$

folgt

$$\begin{aligned} t &= \frac{60}{u \cdot v} \\ &= \frac{60}{4 \cdot 12} \\ &= 1,25'' \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} t_1 &= \frac{N_1 \cdot t}{N} \\ &= \frac{2}{3} \cdot 1,25'' \\ &= 0,833'' \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} t_2 &= \frac{1}{3} \cdot 1,25'' \\ &= 0,416'' \end{aligned}$$

Die bleibt keine Zeit zum
Lösen übrig. Für genauere
Werte ist folgendes:

$$\begin{aligned} N_1 &< \left(1 - \frac{u \cdot v}{60} \sqrt{\frac{h}{g}}\right) \cdot N \\ &< \left(1 - \frac{4}{5} \sqrt{\frac{1033}{17,32}}\right) \cdot N \\ &< \left(1 - \frac{4}{5} \cdot 0,27\right) \cdot N \\ &< (1 - 0,216) \cdot N \\ &< 0,784 \cdot 15'' \\ &< 11,760. \end{aligned}$$

$$t_1 = \frac{11}{15} \cdot 1,25''$$

$$t_1 = 0,914''$$

$$t_2 = \left(\frac{15-11}{15}\right) \cdot 25'' \\ = 0,333 \dots''$$

zusammen sind die Zeit des Laufes

$$t_3 = 0,0066 \dots'' \text{ beträgt.}$$

Die Punkte des Dählings beträgt

4 Fuß

$$\frac{1}{4} t_2 = 4,1 \text{ Zoll,}$$

in der Schicklichkeit aber

$$4,5''$$

Insoweit beträgt die Länge der Dählings

$$b = c + \sqrt{a^2 + b^2} - a, \text{ wo } c \text{ nur}$$

unverändert manchen kann, also

$$b = \sqrt{a^2 + b^2} - a$$

$$= 21,5 - 15$$

$$= 6,5''$$

was nun mit der Schicklichkeit übereinstimmt. Die Punkte des

Dählings beträgt 8''.

Nach diesen kurzen Vor-
bermerkungen, welche zu nicht
wenig dienen sollten, als
zu bemerken, wie die, diese

Die freundlichen Sammler gaben
denn Gnade mit der in der
Kleinheit vorgefunden über,
nicht immer, da die persönlichen
Dienstreue erfüllter abzu,
wenn man den kommt, zu
so ist mir zur Übermittlung
des Ansehens des Knecht
zum Aufbruch über.

Die die später mitzufahren
den Grundregeln, will ich mir
in Aufgabe folgenden
stellen: Wieviel Aufwand ist
Aufschlag zu machen, um die
Knecht mit fremden
Knecht zu versehen?

Die ist bei der Aufhebung
des Knecht die Gasse,
richtig die Aufschlag zu machen
nicht bezeugen konnte, so
will ich, um dieselbe über,
möglich zu bezeugen, folgen
des Ansehens.

Das die jetzt die 12 mal

p. m. v. v. m., folgt betriegt die
 Gussmündigkeit einfallbar 5 Fuß,
 sind die für die beste Leistung
 der Maschine das Schaffen mit
 der oxygalken Gussmündigkeit
 einfallbar muß, so ist die das
 Schaffen genau benutzend.

19,053 Fuß.

Betriegt das Gewicht nun
 einen vierhundert fünf.
 flüchtigen Dampf = G und
 für

$$G = (14.95416 - 6.1650.119) + 1200$$

$$= 380 \text{ lb geschätzt und so}$$

folgt die reine Luft

$$G = N, G = 10.380 = 3800 \text{ lb,}$$

sind ihre Gussmündigkeit

$$v = \frac{\pi \cdot u \cdot a}{30}$$

$$= \frac{12.15.3.1416}{30}$$

$$= 18,8796,$$

sind Summe das neuen
 Luftgewicht

$$G_v = N, G_v$$

$$= N, G. 1,5708 \text{ lb p. s.}$$

Dieses wird wohl unzulässig
 durch die Naturwissenschaften
 ersetzt.

Ist die Kraft, mit welcher
 der durchgehende Strom der
 Kraft die Dichtung misst.
 $F = v$, so ist die Dichtung
 zwischen Dichtung und Dichtung
 Dichtung

zu v
 und die Kraftmoment auf
 dem Umfang der Dichtung
 reduziert.

$$F = \frac{p \cdot V}{2a}$$

Diese Kraft stellt die Dichtung
 zu den Dichtung und Dichtung
 ist die Dichtung, in der Dichtung
 die Dichtung und die Dichtung
 die Dichtung der Dichtung mit
 der Dichtung

$$\frac{c \cdot v}{L}$$

man c die Länge der
 Dichtung bis zur Mitte der
 Dichtung zu messen $= 6,5 + \frac{2}{2} = 10,5''$

sind L die Substanzung der beiden
 der Ladungsführung $= 15^\circ$ und 15° sind,
 der Kriechung

$$\frac{pVh}{2a}$$

hingegen, führt die Anzahl
 der Ladungsführung 15° sind,
 bringt nun immer die Kraft
 hervor

$$\frac{L}{L} \cdot \frac{pVh}{2a}, \text{ sind}$$

$$\frac{L_1}{L} \cdot \frac{pVh}{2a}$$

an der Ladungsführung hervor,
 wo L die Substanzung der beiden
 Ladungsführung nach dem Prinzip der
 der Kraft bedeutet, sind L die
 nach dem Ladungsführung, die
 nach dem Ladungsführung 3.5° , die nach dem
 hingegen sind 15° , so heißt die
 Kraft die nach dem Ladungsführung
 Ladungsführung

$$\frac{cV}{L} + \frac{L}{L} \cdot \frac{pVh}{2a}$$

$$= (c + \frac{pVh}{2a}) \frac{V}{L}, \text{ sind die}$$

an der Ladungsführung

$$(c - \frac{pVh}{2a}) \frac{V}{L}$$

ist, nach dem die ganze Ladungsführung

weiter

$$\mu(2c + \mu \frac{(t-l_1)k}{2a}) \frac{V}{L} \text{ gibt.}$$

Ob dieser Ausdruck ergibt
sich, daß ob nun zweckmäßig
man ist L nicht genau, die
Luftvermehrung der beiden Lu-
ftschläger wäre Augenscheinlich
so der Luft nicht mehr gleich,
und die Länge des Dämm-
schicht nicht klein zu machen,
um kosten als im Dämm-
in dem Dämmel weniger
zu lassen.

Ob der bisher ange-
führten Verhältnisse ergibt
sich die Luft zum Aufsteigen
des Dämmels

$$V = N, G + \mu(2c + \mu \frac{(t-l_1)k}{2a}) \frac{V}{L}$$
$$= \frac{N, G L}{L - \mu(2c + \mu \frac{(t-l_1)k}{2a})}$$

Da man die sämtlichen
Größen kennt, so bestimmen
sich

$$N, G = 3800 \text{ tb, und}$$
$$\mu(2c + \mu \frac{(t-l_1)k}{2a})$$

$$= \frac{1}{3} \left(\frac{2,10,5}{12} + \frac{1}{3} \frac{(7-3) 1,33}{2,1,25} \right)$$

$$= \frac{1,75 + 0,533}{3} = 0,761;$$

folgt

$$V = \frac{3800 + 14}{14 - 0,761} = 3942,9 \text{ lb}$$

ist die Luftzufuhrleistung

$$F_1 = \frac{11,761 \cdot 3942,9}{14} = 214,324 \text{ f. W.}$$

die Leistung zur Erwärmung
und Dürren der

$$F = \frac{p \cdot T \cdot h}{2a} = 684,54 \text{ f. W.}$$

Obwohl diese Dürren der
Luft sind, sind die Luft
der Masse und der Luft bei
der Luftleistung der Luftleistung,
für Luft zu erwärmen.

Der Koeffizient ist, da er
in der Zeit

$$t_1 = \frac{60 \cdot N}{u \cdot N \cdot h}$$

die Luft die Luft zu erwärmen,
in so fern wir immer gleich,
mit der Luft erwärmt, die
Luftleistung

$$c = \frac{h}{t_1} = \frac{1,333}{0,833} = 1,60 \text{ f. W.}$$

Die mit der Luft erwärmten
Luftleistung zu erwärmen

$\frac{c^2}{49} = \frac{1}{49} \left(\frac{h_2}{t_1} \right)^2 = \frac{1,6^2}{4,17,32} = 0,035,$
 so wird der Dampf auf die Höhe
 für

$$\begin{aligned}
 h_1 &= h_2 + \frac{1}{49} \left(\frac{h_2}{t_1} \right)^2 \\
 &= 1,33 + 0,03 = 1,36 \text{ Fuß.}
 \end{aligned}$$

steigt, und dazu der Dampf
 zusetzen
 $\frac{h_2^2}{49 t_1^2} = 0,03 \cdot 380$ nötig für
 den.

Ist der Dampf in Höhe,
 so trifft der Dabbling den Dampf
 mit der Geschwindigkeit
 $\frac{h_2}{t_1}$, so wird die Luft wie
 Dampfdruck von

$\frac{c^2}{49} G = \frac{1}{49} \left(\frac{h_2}{t_1} \right)^2 G$ sein,
 zusetzen; diese beiden Leistungen
 an Arbeit geben die Dabbling
 verliert von

$\frac{h_2^2}{29 t_1^2} G$, und für die
 ungenutzten Dampf

$\frac{h_2}{29 t_1^2} G \cdot N = 2,53 \cdot 10 = 25,3$
 so daß die vollständige Luft
 mannt keine Dabbling
 mannt die folgende Summe

überwindet man den Druck

$$Q = \left[\frac{2a + ub}{2La + u(2a + u(t-4)/4)} + \frac{t}{2g} \right] N, g$$

Dies gibt die in einem
jeweilsigen Kräfteverhältnis
benutzt

$$Q = 3800 + 684,54 + 214,324$$
$$= 4724,2 \text{ L. p. s.}$$

und die entsprechende Luftmenge

$$P = \frac{Q \cdot u \cdot a}{30}$$
$$= 1,57 \cdot 4724,2$$
$$= 7416 \text{ L. p. s.}$$

Die Luft Luftmenge zu
überwinden bedarf man eine
Kraft; diese wird für die
die überflüssige Luft bestimmt.

Die Lösung der Aufgabe ist
dem zweiten Teil der Aufgabe.

Bei der Aufgabe kommt
man folgende Daten an:

Die Kräfte betragen 8 Ellen,
je auf der der Leistung 48
Pferdestärken maßvoll man,
dann stellt man bei 1/3 der Kräfte
für, welche 10" betragen, bei der

Und bey dem Dittel, sind
wieder fünf 8 Dreytheile
gut zu machen, davon vier Stück
zu 1 1/2" von der andern aus
samt stehen.

Die Leuchte derselben muss
von der Welle mit 10" bis auf
8" auf dem Rücken ab, und sind
die Stücke von 9" auf 7" über zu
nehmen.

Der Ring sollte vier Leuchte
von 6" und bestand mit doppelt
von 3 zelligen Pfosten, und sind
dies 12 neben Ringel fest zu
halten, und die fünf Pfosten
bestehen aus einander zusammen.

Der Ring muss mit
mit einem Leuchte zusammen
den mit 7/8" starken Eisen
bestehen fest zu halten zusammen
man.

Was die die Eisen
auf abzutheilt, so sollen die
Stück Eisen 4" Durchmesser, und
und die Ringel Eisen 1 1/2"

Diese falken, für mann mit
1 1/2 flunken Dünnebauern zu,
fastigt.

Die Wulle nur 1 1/2 flunk, und
nur in beiden Seiten mittel
3 Ringe zubereitet. Die reine
Länge nur 14 flunk falk für ein
zwei Aufhängungsflunk, die
in zwei, 1/2 flunk falk bei
flunk, malte 8 lang manne,
für nicht in güßparren
falken, malte auf der
falken flunk man. Die
Aufhängung der falk mit
der Wulle falk mittel die
flunk, der falk überlagte
Ringe falk falk manne.
Die Wulle falk in der
zweiten flunk manne.

Manne ist falk die
manne falk falk,
falk ist für falk die
falk falk über.

Ist die Wulle manne

malisat pro Sec: auf das Rad fällt
= m, und das Gefühl, d. i. das
Quantitativhand gewisse dem
Oben = und Blutverweigerung = H,
weist das größte Moment
das Schwerkraft, auf abwärts,
weil sie zu kommen
Hing.

Das diejenige jetzt durch Natur
finden wir und das Gefühl,
malisat gewöhnlich wird man kommen.

Oben die Wirkung des
Schwachs durch Druck zu her,
stärken, malisat bei man
überfülligen der man der
Soll sein das, nicht man
die Durchdringung von dem Spiel,
er das Rad abfüllig man,
der mit Wasser angefüllt
ist, und ab nicht die Wirkung
am größten sein, man man
man die man stellt das
Rad null Wasser man.
Dieses Spiel man man

Das massvollkommene Leynen.
 Seine Maximirung des
 Aufschlagmasses geht offenbar
 aus der Schussregel in der
 Höhe des Schusswinkels der
 Zelle GHL in der Höhe
 des senkrechten Schussmasses
 GH durch das mittlere Gesetz
 der Physik HL , ob ist dieses
 das Schussmomentum eines Zells
 $\frac{(GH + HL)HL}{2}$, daher
 die mittlere Höhe des Schusses
 wird

$$GM = \frac{GH + HL}{2}, \text{ oder}$$

$$\text{da } HL = \frac{1}{3} GH$$

$$GM = \frac{2}{3} GH;$$

wissen kann man voraussetzen,
 dass die der Kraft im freien
 verhalten Spieltrieb liegt.

Ist das, dem oben Spiel
 des massvollkommenen Leynen
 zugehörige Leibriemittel
 $= \alpha$, und die dem unteren
 zugehörige $= \alpha_1$, das Durchschnitt

Das Gewicht $= D_1$, so ist die
Länge des Wasserfallens
Länge:

$$L = \frac{1}{2} D_1 \sin \alpha + \frac{1}{2} D_1 \sin \alpha,$$

Es ist die Kraft des Wassers
auf Druck, wenn wir die
Länge und $b_1 = \frac{2}{3} \times$ die Länge
Länge berechnen

$$= b_1 w t y,$$

und wenn die Querschnitts-
Länge des Querschnitts $= v$, die
Länge

$$= b_1 w t y v, \text{ oder die}$$

$$b_1 w v = m$$

$$= t m y.$$

Ist die Länge AE , die
Länge, wenn die
vom Gewicht ab $= y$,
und die Länge DF , die die
Länge von Anfang des
Länge und die
Länge DE $= D_1$, und die
Länge des
Länge

obigen Punkt bestimmt = δ_1 , so
 folgt die mittlere Distanz des
 unvollkommenen Bogens

$$h = \frac{D_1}{2} \cos v + \frac{D_1}{2} \left(\sin \frac{\delta + \delta_1}{2} \right)$$

Der Winkel δ ist gleich dem
 Drehungswinkel = 80° .

Ist die Krümmung = b , die
 Längsrichtung einen Winkel von
 der Vertikalen = α , die immer
 steigt

$$\alpha_1 = \frac{r}{R} \alpha, \text{ so folgt}$$

$$\begin{aligned} \operatorname{tg} \delta_1 &= \frac{a + g \cdot \frac{r}{R} a}{12b} \\ &= \frac{a + g \cdot \frac{25}{4} a}{12b} \\ &= \frac{3a}{4b} \end{aligned}$$

Die Werte $b = 10''$ und $a = 15''$, folgt

$$\begin{aligned} \operatorname{tg} \delta_1 &= \frac{3 \cdot 15}{4 \cdot 10} = \frac{45}{40} = \frac{9}{8} \\ &= 1,125 = 48' 21'' \end{aligned}$$

welche beträgt die Distanz des
 unvollkommenen Bogens

$$h = \frac{D_1}{2} \left(\cos v + \frac{\sin \delta + \delta_1}{2} \right)$$

Da nun

$$D_1 = 15 \text{ Fuß}$$

$$v = 51^\circ$$

$$\delta = 80^\circ$$

$$\delta_1 = 48^\circ 22', \text{ also}$$

$$\frac{\delta + \delta_1}{2} = 68^\circ 11', \text{ so läßt sich}$$

$$\text{zu } \frac{15}{2} (0,99619 + 0,928377)$$
$$= 14,434 \text{ Fuß}$$

bestimmen.

Da die 6 U. p. M. 12 U.:

Erfindung zuerst, so beträgt die
Gravitationshöhe daffelben p. Sec.

$$\frac{D_{\text{neu}}}{60} = \frac{16.3141.12}{60}$$

$$= 10,05 \text{ Fuß,}$$

folgt die einfache Gravitationshöhe
zur gegebenen Höhenrichtung

$$g_1 = \frac{v^2}{\delta_1} = \frac{10,05^2}{15} = 66 \text{ Fuß.}$$

Durch die Luftreibungskraft, welche
über die Bewegung einwirken

Luftreibung

$$\frac{D_1}{2} (\sin x + x_1),$$

so

$$\sin x = \frac{g_1}{g} \cdot \cos \delta, \text{ also}$$

$$\frac{66}{17,32} \cdot \sin 80 = 22^\circ 15'$$

$$\sin x = \frac{g_1}{g} \cos \delta,$$

$$= \frac{66}{17,32} \cdot \sin 48^\circ 22'$$

$$= 16^\circ 33'$$

Dieses zusammen addirt

gibt nur Luft von
 $\frac{1}{2} \sin 19^{\circ} 24'$

$$= 2,39075$$

folgt ist die Luft die man
 falkunden Luft

$$G = 14,434 - 2,39075$$

$$= 12,0433 \text{ Fuß,}$$

sind die Luft

$$G_{\text{neu}} = 12,0433 \text{ so. m.}$$

Nimmt man an, daß

$$c = v$$

sei, d. h. die Luft von oben
 so schnell herkommt, als
 die Luft von unten, so muß die
 Öffnung der Luftöffnung
 s, folgenden Inhalt haben.

Es ist

$$m = s \cdot c, \text{ folgt}$$

$$s = \frac{c}{m}$$

Da man mit den feinen
 barometrischen Skindruck
 auf die Luft Druck bringen
 kann, um die Luft zu
 zu lösen, so beträgt die Luft

wirkung der Walle, wenn G
das Gewicht der Walle nach
der überdeckten zu

$$\frac{G}{2} (Q+G),$$

und dessen Moment

$$= \frac{G}{2} (Q+G) r, \text{ mit}$$

$$L = 85^\circ.$$

Dies ist der Stützmoment

$$Q = P$$

gesetzt, weil nicht die Luft mit
sinkt, sondern die Kräfte.

Das Gewicht der Walle be-
trägt

$$26.2.50.0,45 = 20000 \text{ lb},$$

das ist, wenn Aufhängen der
Walle = 1000 lb.

Die Lasten mit Glühl sind
gleich = 2000 lb, folglich

$$Q = 5, \text{ mithin das}$$

Leibungsmoment

$$\frac{0,2.0,217}{8} = 5000,457.$$

$$= 2182,3 \text{ Fuß lb.}$$

Darum bedarf man keine
Mechanik der Aufhängen

Knopflinienraum von

$$8534 \text{ Luff 10 p. M.}$$

Um einen Luff zu machen
bedarf man ein Luff von

$$G_{\text{mp}} = 8534 \text{ Luff 10 p. Sec.}$$

Dies gibt den Querschnitt
von der fünfsten Linie

$$s = \frac{8534}{G_{\text{p. e}}}$$

$$= \frac{8534}{11.50.40}$$

$$= 0,355 \text{ Luff.}$$

Aus der Zusammenstellung
des Knopflinienraums und
der Knopflinien

$$\begin{aligned} 20 &= \frac{8534}{17.40.0,355} \\ &= \frac{8534}{2400.0,355} \\ &= \frac{8534}{1190} \\ &= 0,718. \end{aligned}$$

